

Schmutzgeier

Zooschule Hannover
Adenauerallee 3, 30175 Hannover
Tel: (0511) 28074 - 125
Fax: (0511) 28074 - 126
E-mail: zooschule@zoo-hannover.de
Internet: www.zooschule-hannover.de



Systematische Stellung:

Klasse: Vögel (Aves)
Ordnung: Greifvögel (Falconiformes)
Familie: Habichtartige (Accipitridae)
Art: Schmutzgeier
(*Neophron percnopterus*) L. 1758
3 Unterarten sind ausgewiesen

Daten:

Körperlänge: ca. 65 cm
Schwanzlänge: ca. 20 cm
Spannweite: ca. 160 cm
Körpergewicht : ca. 2,1 kg
Lebensalter : ca. 40 Jahre im Zoo

Anatomische und morphologische Besonderheiten

Schmutzgeier sind relativ kleine Geier. Die Geschlechter zeigen keine Dimorphismus, Sie sind gleich groß, schwer und auch gleich gefärbt. Lediglich an einem dunklen Streifen vor den Augen sind sie zu unterscheiden.

Bei adulten Tieren sind Kopf, Körper, Schwanz und Flügeldecken weiß, die Schwungfeder sind schwarz gefärbt.

Das Alterskleid wird nach vier Mauterzyklen erreicht. Nach jeder Mauter werden die Federn etwas weißer. Bei jüngeren Vögeln sind sie noch braun bis gelbbraun. In der Balz sind sie am Kopf manchmal auch gelblich überhaucht.

Die Befiederung des Halses und des Hinterkopfs ist schmal und lanzettlich. Diese Federn können abgespreizt werden.

Der Schmutzgeier färbt sein Gefieder aktiv ein in dem er sich suhlt. Im Gegensatz zum Bartgeier bevorzugt gelbe Suhlen.

Das Gesicht und die Kehle sind unbefiedert und faltig. Dies ist wie bei vielen Geiern ein Schutz vor Verschmutzung. Die Haut ist leuchtend gelb gefärbt und steht im Kontrast zur dunklen Iris.

Der Schnabel ist lang, schmal. Er weist die gleiche Färbung wie das Gesicht auf. Nur die hakenförmig nach unten gebogene Spitze ist schwarz. Damit können Kadaver aufgerissen werden, doch ist die Art diesbezüglich den übrigen Altweltgeiern unterlegen. Er macht dies jedoch mit einem variableren Verhalten wett. So benutzen Vögel in manchen Populationen Steine als Werkzeug, um damit zum Beispiel Straußeneier aufzuschlagen.

Die Flügel sind lang und brettartig breit. Sie eignen sich hervorragend zum Segelflug. Da der Schmutzgeier relativ klein ist, ist auch Ruderflug bei ihm häufig zu sehen.

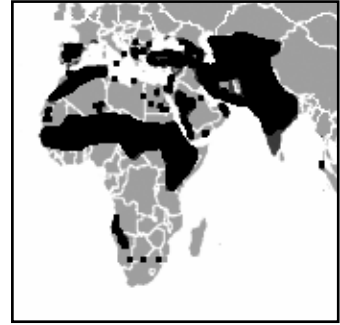
Die Füße sind ebenfalls gelb gefärbt. Sie sind nur stumpf bekrallt.

Der Schwanz ist keilförmig und kurz.

Verbreitungsgebiet

Das Brutareal ist sehr groß. Es erstreckt sich von Spanien und Nordwest-Afrika bis in die Kaukasusländer.

In Südwest- und Innerasien sowie in Indien sind die Vögel weit verbreitet. Große Brutgebiete befinden sich auch auf der arabischen Halbinsel, in Ostafrika und Namibia



Biotop

Freiland Die Tiere besiedeln offene Landschaften, kahle Berghänge sowie Flusstäler mit felsigen Ufern. Die Brutplätze reichen bis in 3000 m Höhe.

Zoo Die Tiere werden in der großen Flugvoliere zusammen mit anderen Geiern und Störchen gehalten. Sie halten sich meist am Boden auf, während die übrigen Geier meist oben in der Voliere sitzen. Ein beheiztes Winterquartier und ein Badebecken stehen zur Verfügung.

Nahrung

Freiland: Die Formen des Nahrungserwerbs und Zusammensetzung der Nahrung variieren sehr stark. Bei engem Anschluss an menschliche Siedlungen verkommt er zum Abfallverwerter des Menschen, z.B. an Müllkippen. Ansonsten werden Aas und viele verschiedene, meist kleinere Tiere erbeutet.

Zoo: Gefüttert wird mit Aas. Das sind entweder Teile von großen Tieren oder so genannte Ganzkörper von Ratten, Kaninchen und Küken. Die Tiere sind hinsichtlich der Nahrung sehr anspruchslos.

Jungtierentwicklung

Die Vögel leben meist in Dauerehe. In einer Höhle oder eine Nische wird ein großer Horst errichtet. Das Nistmaterial besteht aus allen verfügbaren Gegenständen wie Zweigen, Wolle, Nahrungsreste u.s.w.. Der Horst wird mehrere Jahre hintereinander genutzt. Die Paarung erfolgt 25 Tage vor der Eiablage. Sie wird bis zu neunmal am Tag wiederholt. Es werden in der Regel zwei Eier mit einem Gewicht von 90 Gramm gelegt. Sie sind 66 x 50 mm groß, gelblich weiß mit braunen Flecken. Der Legeabstand ist 2 – 4 Tage. Die Brut beginnt im Frühjahr und dauert rund 42 Tage. Beide Partner brüten und kümmern sich um die Jungenaufzucht. Die Nestlingsdauer beträgt bis zu 90 Tage. Oft wird nur ein Jungtier flügge. Die Geschlechtsreife wird mit 4 – 5 Jahren erreicht.

Verhaltensweisen

Schmutzgeier sind territorial. Sie verteidigen ihre durchschnittlich 18 ha großen Territorien. Das Nahrungsrevier ist ungefähr 50 km² groß.

Alttiere sind meist stumm, nur bei Erregung werden zischende oder grunzende Laute von sich gegeben.

Besondere Hinweise

Die Tiere entwickeln sich zu Kulturfolgern und sind auf Müllplätzen häufig anzutreffen.

Er wird auf der Roten Liste des IUCN als gefährdet eingestuft.

Je nach Brutgebiet sind die Vögel entweder Stand- oder Zugvögel.

Bearbeitung: Erwin Bastian (2010)